

im Rahmen des interconфессионаllen Volksschulgesetzes betreffen, und dieselben übersichtlich zu gruppieren. Hierbei ist jedoch auf die Volksschulnovelle vom 2. Mai 1883 und die späteren ministeriellen Durchführungs-Verordnungen noch kein Bedacht genommen. Ueberhaupt wird der Umstand, daß unser Volksschulwesen sich jetzt augenscheinlich in einer Art von Uebergangsstadium befindet und in nächster Zeit weitere, tiefgreifendere Reformen besonders hinsichtlich des religiösen Charakters der Volksschule erwartet werden müssen, der Verbreitung des Schriftchens nicht förderlich sein, so lobenswerth auch der Zweck desselben und so empfehlenswerth die Kenntniß der bezüglichen Vorschriften und Gesetze den Seelsorgern und Katecheten wäre.

St. Peter am Windberg.

Jos. Hofmaninger.

- 51) **Die himmlische Gnadenquelle.** Ein Gebet- und Gesangbuch für katholische Erziehungsanstalten herausgegeben von der Direction des k. k. Waisenhauses in Wien. Im Commissionsverlag von Leo Wörl. ES. 359. Pr. fl. 1.20.

Der Herausgeber obigen Werkes hat es verstanden, sowohl was das Gebetbuch als was das Gesangbuch anbelangt, dem jugendlichen Herzen eine ebenso angenehme als heilsame Nahrung zu bieten. Namentlich angezeigt für die Jugend dürften sein das Gebet um die Erkenntniß des Berufes und die Andachten zum hl. Joseph, Moisius, Stanislaus u. Ueberhaupt zeichnet eine große Reichhaltigkeit an Andachten dieses 359 Seiten starke Buch aus, wovon besonderer Erwähnung verdienen 9 Messandachten und 16 Vitaneien. Der Gesangstheil enthält 191 Lieder fast durchwegs von bekannten Meistern alter und neuerer Zeit. Scheint auch hie und da ein Lied in Melodie etwas schwierig, die singlustige Jugend ist über solche scheinbare Schwierigkeiten leicht hinweg. Ein glücklicher Gedanke war es, dem Liederbuche auch die Responsorien beim hl. Ante und für den Nachmittags-Gottesdienst zu allen Festen des Jahres, sowie zum Te Deum und pro Imperatore anzufügen. Außerdem hat das Schlußverzeichnis noch das Bequeme, daß es die Gesänge in alphabetischer Ordnung bringt. „Das Werk lobt den Meister“ muß man bei Durchlesung dieses Buches sagen, und es ist daher überflüssig, eine weitere Empfehlung noch beizufügen. Der Preis dieses trefflichen Buches ist gewiß nicht zu hoch gegriffen; es kostet broschirt 1 fl. 20 kr., gebunden in Ganzleinwand 1 fl. 75 kr., in Halbleder 1 fl. 90 kr. Die beiden Theile können auch separat bezogen werden.

„Der große Tag“ betitelt sich ein Büchlein, welches dieselbe Direction als Gebet- und Gesangsbüchlein zur Feier der ersten hl. Communion herausgegeben hat. Die Gebete, sowie die 7 Lieder sind aus dem Buche „die himmlische Gnadenquelle“ genommen. Es war dieser Auszug um so angezeigter, als denn doch so manche Erstcommunicanten das ganze Buch „himmlische Gnadenquelle“ sich nicht leicht anschaffen können; aber dieses Büchlein kann sich auch das ärmste Kind kaufen, da es nur 12 kr. kostet.

Werden alle Gebete und Gesänge bei der Communionfeier genommen, so dürfte, da der Priester nebstbei noch 2 Vorträge halten soll, diese Andacht für die Kinder etwas zu lange werden. Diesem läßt sich aber wieder leicht abhelfen, wenn das eine oder andere Lied unterbleibt. Jedenfalls verdient dies Büchlein die beste Empfehlung, und werden Katechetten sich freuen und Freude bereiten, wenn sie sich von der Verlagsbuchhandlung Leo Wörl eine Partie für Erstcommunicanten kommen lassen.

Göfjern.

Pfarrer Eduard Döbele.

52) **Die Liebe, das Band der Vollkommenheit.** Unterrichts- und Gebetbuch für römisch-katholische Christen. Neu bearbeitet und herausgegeben von P. Karl Dolfinger, Priester der Gesellschaft Jesu. Mit Approbation des Hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Zweite vielverbesserte Auflage. Herder. Freiburg in Breisgau 1884. Preis: feine Ausg. 2 M. = fl. 1.24. Gewöhnl. Ausg. M. 1.50 = 93 fr.

Nach den Uebersetzungen zu schließen, bereichert der Franzose besonders die ascetische Literatur, während der Deutsche mit Vorliebe das Gebiet des Gebetbuches cultivirt. Das vorliegende 596 Seiten starke Gebetbuch in 16°-Format trägt seinen Titel von einer kleinen Abhandlung über die Liebe, die vorangeht. Der Unterricht übers Gebet v. schließt sich innig an den Katechismus an, was sehr zu loben ist, da man in späteren Lebensjahren so selten mehr einen Katechismus in die Hände bekommt. Das Gebetbuch enthält, was der Christ beten soll, was er täglich beten soll, was er beim hl. Opfer beten soll, was er beim Empfang der hl. Sacramente der Buße, der Communion und der Delung beten soll, was er als Kranker beten soll. Für die Andacht beim Nachmittagsgottesdienste ist reichliche Nahrung geboten. Am liturgisch zu beten ist auch ein Formular aus dem Missale und aus dem Vesperale beigegeben. Der allen Andachten vorausgehende Unterricht lehrt nicht bloß katholisch denken und beten, sondern auch katholisch antworten. Dieß zu bewerkstelligen scheint auch die besondere Tendenz des Verfassers gewesen zu sein. Am ausführlichsten ist der Unterricht über die Beichte. Die Beichtandacht stimmt wörtlich mit der im netten Büchlein „die selige gute Betha von Neute“ zusammen.

Die Nachmittagsandachten bieten ein erschöpfendes Material, denn sie umfassen Andachten zur hlgt. Dreifaltigkeit, zum hl. Geiste, zum hlgt. Namen Jesu, zum allerheiligsten Altarsjacramente, zum bitteren Leiden Jesus, zur allerjeligsten Jungfrau Maria, zum hl. Josef, zu den hl. Engeln, zu allen Heiligen, für die armen Seelen, Besuchungen des allerheiligsten Altarsjacramentes. Den Schluß bilden Kirchengesänge. Ich weiß, daß dies eine Zugabe ist zu den neuesten Gebetbüchern, aber ich weiß nicht, wie viele davon als Gesänge wirklich gebraucht werden. Aber sehr gut ist es, daß das Volk mit dem reichen Schatze der alten Lieder bekannt gemacht wird. Trügen diese Verse nicht den Namen Lieder oder Gesänge, als poetische